Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
10. Jahrgang • 8-2012 • 31. August 2012

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Neues Gebäude der Kita „Kunterbunt“ in Rotberg eröffnet

10. Deutsch-Mongolisches Volksfest

Zur Sache

Die neue Kita in Rotberg ist eine Augenweide innen und außen. Die Gemeinde hat große Anstrengungen unternommen, um für Krippen-, Kita- und Hortkinder die besten Bedingungen zu schaffen. Auch den Planern und der Archtektin hat die Arbeit viel Freude gemacht. Sie schildern in dieser Ausgabe ihre Arbeit an diesem Kitaprojekt, das viele Wünsche der jetzigen Bewohner berücksichtigt hat. Es war wieder ein großes Fest. Bei schönstem Sonnenschein feierten die Schönefelder und ihre Gäste das Deutsch-Mongolische Volksfest. Dieses Mal waren nicht nur Gäste aus dem mongolischen Partnerbezirk Bayangol gekommen. Auch eine Delegation aus Murun, der Hauptstadt des mongolischen Veraltungsbezirks Chuvsgul, schaute vorbei. Angeführt wurde sie vom Bürgermeister der Stadt Baruth/Mark, Peter Ilk. Beide Orte verbindet eine Städtepartnerschaft.

Wir möchten Sie auch ganz besonders auf die Musikalischen Wanderungen durch die Schönefelder Kirchen hinweisen. Die Auftaktveranstaltung findet am 2. September in der Schönefelder Kirche statt. Musik der Beatles zur Klassischen Gitarre stehen auf dem Programm. Beginn ist 16.00 Uhr.

Wie sich ein alter Bauernhof sich nach und nach in ein Heimatmusum verwandelt, auch das erfahren Sie in dieser Ausgabe. Karl Mette aus Waßmannsdorf trägt seit vielen Jahren Dinge aus dem Dorfleben zusammen und widmet sich der heimischen Tierwelt. Ich hoffe, Sie finden viel Interessantes zum Lesen.

Ihre Angela Hybsier

Musikalische Wanderungen
Seite 10

Dorffest - 770 Jahre Selchow
Seite 12

„Radio Schönefeld“ - Online
Seite 13

Geburtstage August

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Luise Belau, Großziethen, zum 98.
Herta Krüger, Waltersdorf, zum 94.
Marie Gutschek, Waltersdorf, zum 92.
Ilse Scholz, Waltersdorf, zum 91.
Erika John, Großziethen, zum 90.
Margot Lehmann, Waßmannsdorf, zum 90.
Gerhard Ulrich, Schönefeld, zum 85.
Alfreda Kotzian, Waßmannsdorf, zum 80.
Günter Richter, Großziethen, zum 80.
Lisbeth Zusatz, Waltersdorf, zum 80.
Brigitte Hoffmann, Schönefeld, zum 75.
Rita Rintz, Waltersdorf, zum 75.
Kurt Belger, Großziethen, zum 75.
Michael Breitenbach, Schönefeld, zum 70.
Eberhard Lein, Schönefeld, zum 70.
Gunter Kühne, Großziethen, zum 70.
Lutz Wilhelm, Großziethen, zum 70.
Willi Schuster, Schönefeld, zum 70.
Margrit Kaczirek, Waltersdorf, zum 70.
Bernd-Elard Lux, Großziethen, zum 70.
Peter Meißner, Großziethen, zum 70.
Marlies Kindt, Großziethen, zum 70.
Erika Gorodiski, Großziethen, zum 70.
Jürgen Simon, Großziethen, zum 70.
Diethard Zschoch, Waltersdorf, zum 70.
Michael Schumacher, Waltersdorf, zum 70.
Brigitte Bethage, Schönefeld, zum 70.
Bärbel Wolter, Waltersdorf, zum 70.
Angelika Reichert, Großziethen, zum 65.
Horst Langer, Großziethen, zum 65.
Monika Plewa, Großziethen, zum 65.
Frank Prietzel, Schönefeld, zum 65.
Rainer Rößner, Schönefeld, zum 65.
Irene Henkel, Schönefeld, zum 65.
Henryk Szymanski, Schönefeld zum 65.
Hans-Jochen Fischer, Großziethen, zum 65.
Ingeburg Selent, Selchow, zum 65.
Marlies Glinski, Großziethen, zum 65.
Gertrud Radestock, Großziethen, zum 65.
Claus Richter, Schönefeld, zum 60.
Jürgen Rau, Waßmannsdorf, zum 60.
Gunter Pfost, Waltersdorf, zum 60.
Bernd Kruszona, Großziethen, zum 60.
Christine Kellner, Großziethen, zum 60.
Ilona König-Jungk, Großziethen, zum 60.
Angelika Gaul, Waßmannsdorf, zum 60.
Karl-Heinz Hecke, Waltersdorf, zum 60.
Marion Hermsdorf, Großziethen, zum 60.

Hinweis: Wer **nicht** möchte, dass er mit Glückwünschen im Schönefelder Gemeindeanzeiger bedacht wird, meldet sich bitte im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld, um eine so genannte Übermittlungssperre nach § 30 Brandenburgisches Meldegesetz zu beantragen.

Information zur Rentenversicherung

Ab September 2012 findet jeweils in der 1. Woche des Monats am Donnerstag in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen statt. Es erfolgt eine Rentenberatung und die Aufnahme von Rententrägen durch die Rentenberaterin Edelgard Schiela. Der erster Termin ist der 6.9.2012.

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint **am 28. September 2012.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis **zum 13. September 2012** ab. Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Fax 030/44 04 69 19, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im Raum 217, 2. Etage im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 633 83 27, Brigitte Bischof, Schiedsfrau
Tel.: 03379 44 46 01, Herr Fuchs, Stellvertreter

Sitzungstermine September

11.9.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld Raum Rotberg (1. OG, Zi. 116)
11.9.	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen Tagelöhnerhaus
12.9.		Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
17.9.	18:00 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses Raum Rotberg (1. OG, Zi. 116)
18.9.	18:30 Uhr	Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
19.9.		Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
19.9.	18:30 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses Raum Rotberg (1. OG, Zi. 116)
20.9.	18:30 Uhr	Sitzung des Bauausschusses Brandenburg-Saal
26.9.	18:30 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld Brandenburg-Saal

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverband Schönefeld

Die nächsten Blutspendetermine in der Gemeinde

17.9.2012, 16-19 Uhr
Paul-Maar Grundschule
in Großziethen
30.09.2012, 13-17 Uhr
Höffner Möbelhaus
in Waltersdorf.

Die erste Liebe gibt's im Spielzeugladen. Blut nicht.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Fotonachweis:
S.1(3), 4, 6(2), 7(5), 8(2), 9(4), 13, 17(6), 18 A. Hybsier

Aktuelle Sitzungstermine
www.gemeinde-schoenefeld.de/ Politik/
Bürgerinformationssystem öffnen

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030 / 53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**
Einwohnermeldeamt	
Frau Svenja Zantke	**030/53 67 20 77**
Frau Mandy Rosemeier	**030/53 67 20 88**

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Umsetzung des Beschlusses Nr. 95 der Schönefelder Gemeindevertretung begann mit Beschlussfassung im Dezember 2010 und endete mit der **Eröffnung der neuen KITA in Rotberg Ende Juli**. Das war ein schwieriger, aber sehr erfolgreicher Weg. **Innerhalb von nur 20 Monaten konnte eine neue Kindereinrichtung für max. 80 Kinder aus der Taufe gehoben werden.** Das war dank der Beschlusslage der Gemeindevertretung, der guten Vorarbeiten der Mitarbeiter der Verwaltung und der soliden Arbeit der Firma Projekta Bauüberwachungs GmbH mit dem Geschäftsführer Rolf Kammel an der Spitze möglich. Und wir können auf diesen Erfolg zu Recht stolz sein, denn es wird auch in den kommenden Jahren besonders in den Ortsteilen Schönefeld und Großziethen erforderlich sein, weitere KITA's und Schulen zu bauen. Wir werden uns auf diese Herausforderungen jedenfalls gut vorbereiten.

Um bei **Schönefeld zu bleiben, möchte ich auf die Mittelstraße zu sprechen kommen. Hier wurden im vergangenen Jahr uralte Eichen gefällt und es erfolgte bisher keine Nachpflanzung der Bäume.** Eine Nachfrage beim zuständigen Landesbetrieb für Straßenwesen ergab, dass nur eine Baumreihe im Seitenbereich gepflanzt wird. Im Mittelstreifen ist dies nicht mehr möglich, weil hier nun alle Leitungen liegen. Die notwendigen Ausgleichspflanzungen wurden durchgeführt, aber zwischen Neubeeren und Potsdam. Das ist ärgerlich, aber nicht mehr zu ändern. Grund dafür war, dass die Baumaßnahme an der B 96a in der Ortslage Schönefeld zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen war. Nach Rücksprache mit der Bauüberwachung wurde mitgeteilt, dass die Rasensaat im Mittelstreifen und Seitenbereich durch die Straßenbaufirma in Kürze nochmals erfolgen wird. Problematisch ist die Befahrung und Begehung der bereits angesäten Bereiche. Dadurch ist eine Begrünung sehr schwierig, was wohl auch die Ursache für das Misslingen der ersten Ansaat war. Die Nachpflanzung der Bäume in der Bohnsdorfer Chaussee erfolgt erst in zwei Jahren. Die Ursache liegt darin, dass wegen des Befalls der Bäume mit Pilzen, die auch noch im Boden sind, man generell zwei Jahre wartet. Um einen erneuten Befall, der bei eine sofortigen Bepflanzung auftreten würde, zu verhindern, wartet man in der Regel 2-3- Jahre mit einer Anpflanzung ab.

Gemeinsam mit den Vorsitzenden des Finanzausschusses und des Bildungs- und Sozialausschusses wurde in Zusammenarbeit mit der Kämmerei der Gemeinde Schönefeld ein Lösungsansatz für die Sportförderung erarbeitet und formuliert, der noch in den Fraktionen der Gemeindevertretung beraten und dann mit den Sportvereinen diskutiert werden soll. In jedem Fall sollen die Vereine künftig nicht schlechter als bisher seitens der Gemeinde finanziell unterstützt werden.

Erfreulich ist auch, dass es mit den kulturellen Aktivitäten in unserer Gemeinde eine kontinuierliche Entwicklung gibt. So finden die **Musikalischen Wanderungen durch Schönefelder Kirchen auch im Jahre 2012 eine Fortsetzung, die am 2. September 2012 um 16.00 Uhr in der Schönefelder Ortskirche beginnt**.

Ein besonderer Höhepunkt auch in kultureller Hinsicht war die 770-Jahrfeier des Ortsteils Selchow. Der Auftritt der „Großziethener Löschgirls" war dabei und ist immer wieder ein Highlight, welches die Massen im wahrsten Sinne des Wortes vom Hocker reißt.

Die ILA 2012 steht vor der Tür und sie wird aller Voraussicht ein sehr großes Medienereignis. Mehr als 4300 Medienvertreter aus aller Welt werden über das neue Messegelände, die fast 50 teilnehmenden Länder, die mehr als 300 Fluggeräte und die mehr als 230.000 Besucher berichten. Das Verkehrskonzept und die Organisation der Messe wird den Bürgern über die örtliche und überörtliche Presse in den kommenden Tagen ausführlich dargelegt werden. Wir haben auf einigen Bürgerversammlungen darüber ebenfalls informiert und konnten vieles erläutern. Sehenswert ist nicht nur das Ausstellungsgelände, sondern auch die Luft- und Raumfahrtausstellung als solche.

Die Arbeiten am Radweg Waßmannsdorf-Selchow-Glasow werden Anfang September beendet sein. Dann soll der Radweg gemeinsam mit unserem Minister Jörg Vogelsänger sowie den Ortsvorstehern aus Selchow und Waßmannsdorf eingeweiht werden. Damit ist dann ein weiterer wichtiger Teilabschnitt des Runways Nr. 3 (Radweg um den Flughafen) fertig gestellt. Der nächste größere und wichtige Abschnitt findet sich im Haushaltsplan 2013 wieder. Der Teilbereich Radweg Waltersdorf–Kiekebusch soll dann in Angriff genommen und 2013 fertig gestellt werden. **Die Arbeiten am neuen Bauhof in Schönefeld verlaufen planmäßig. Mit der Einweihung rechnen wir gegen Ende des Jahres 2012.** Das wäre ein wirklich großes Geschenk für die Gemeindearbeiter, die sich ständig fleißig mühen, um unsere Ortsteile sauber zu halten. Dabei werden sie immer wieder durch illegale Müllentsorger, Graffiti-Sprayer und Vandalen behindert. Die **Gemeindeverwaltung arbeitet mit ganzer Kraft an der Erfüllung der Vorgaben des Haushaltsplanes von 2012 und erarbeitet gleichzeitig unter Federführung von Kämmerin Simone Eberlein bereits den neuen Plan für 2013**. **Größtes Vorhaben wird darin eine neue kommunale Mehrzweckhalle am Friedensweg im Ortsteil Großziethen sein.** Diese steht vorrangig dem Gymnasium und den Vereinen im Ortsteil Großziethen zur Verfügung. Über den Abstimmungsprozess und die wichtigsten Beschlüsse werde ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, auch in den kommenden Monaten regelmäßig informieren. Sollten Sie neue Ideen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte direkt an mich, damit ich der Gemeindevertretung diese Dinge in der einen oder anderen Weise vorschlagen oder darlegen kann.

Eine Skater-Anlage wird in wenigen Wochen zur Freude unserer Skater und BMXer auch Realität.

In der nächsten Ausgabe des Schönefelder Gemeindeanzeigers werden wir darüber genauer berichten.

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

Einladung zur Busfahrt mit dem Bürgermeister zur und über die Baustelle des Flughafens und durch die Gemeinde

am 28.09.2012, 14.00 Uhr

Treffpunkt ist am Rathaus, Hans-Grade-Allee 11.
Kosten: 10,00 € / Person

Anmeldung bitte im Sekretariat des Bürgermeisters:
030 / 53 67 20 10

Informationen zur Neugestaltung/ Erweiterung des Dorfangers in Großziethen 2. Bauabschnitt

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

Im Rahmen der Neugestaltung des Dorfangers werden nachstehende Tiefbauarbeiten ausgeführt. Erneuerung der Fahrbahn auf einer Länge von ca. 385 m mit einer Fahrbahnbreite von 4,75 m. Für die Erhaltung des dörflichen Charakters des Angers wird das vorhandene Naturstein-Großpflaster aufgenommen und wiederverlegt. Ergänzend zum Fahrbahnbau werden neue Gehwege, Auftrittsflächen an Bushaltestellen neu errichtet bzw. umgebaut. Längs- und Senkrechtparker, gepflasterte Zufahrten und östlich des Friedhofes ein Parkplatz angelegt. Für die Weiterführung des Gehweges im Bereich der Kirche erfolgt die Umsetzung der Kirchhofmauer auf einer Länge von 30 m. Einzelne Baumfällungen werden damit erforderlich.

Auf der Grünfläche vor dem Jugendclub werden ein Kfz-Stellplatz, ein Wassertonnenstandplatz und eine Startfläche gepflastert. Weitere Stellflächen werden temporär in Schotterrasen hergestellt.

Der südliche Teil der Straße Alt Großziethen erhält einen Regenwasserkanal. Als Vorflut dient der südlich des Gutsparkes gelegene Schweinepfuhl. Die Trasse zum Schweinepfuhl verläuft innerhalb des Gutsparkes in der wassergebundenen Wegebefestigung.

Termine

Baubeginn: Ende August 2012
Bauende: Ende Mai 2013

Gleichzeitig laufende Maßnahmen

Erneuerung der Trinkwasserleitung im gesamten südlichen Teil der Straße Alt Großziethen. Die Erneuerung der Trinkwasserleitung ist eine Maßnahme des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) Königs Wusterhausen, die Bauzeit beginnt Anfang September und ist mit ca. 2 Monaten veranschlagt.

Der erste Bauabschnitt der Neugestaltung des Großziethener Dorfangers mit dem neu gestalteten Spielplatz wurde im November 2011 fertig gestellt. Im zweiten Bauabschnitterfolgt erfolgt der grundhafte Ausbau der südlichen Fahrbahn einschließlich der Freianlagen und des Baus des Regenwasserkanals und der Nebenanlagen.

Einschränkungen und Hinweise bei den Baumaßnahmen

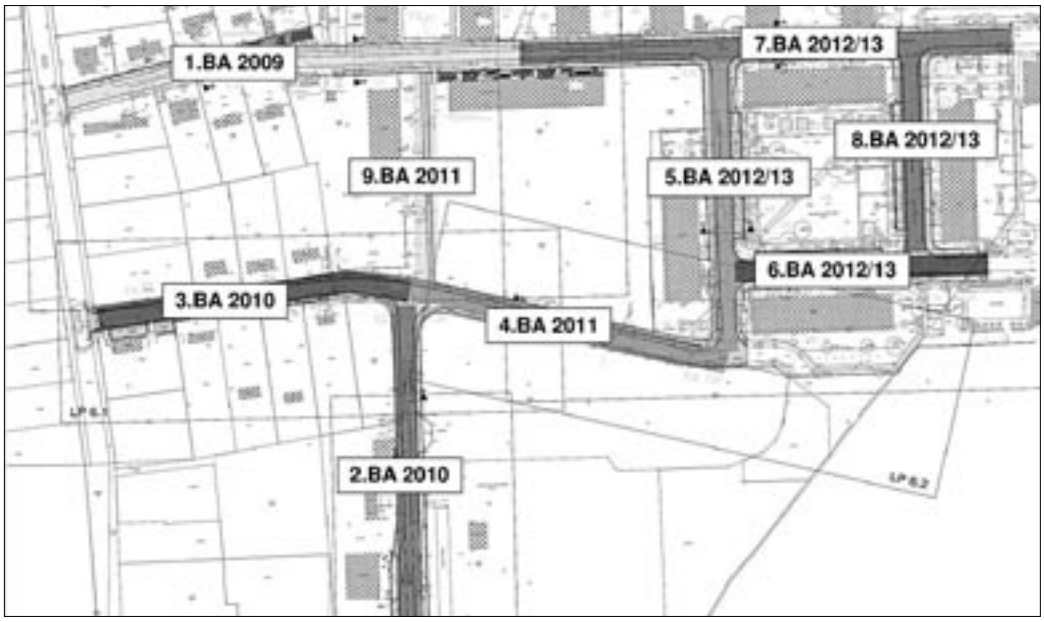
Generell wird die Straßenbaumaßnahme im südlichen Teil der Straße Alt Großziethen unter Vollsperrung erfolgen, die Erreichbarkeit mit Fahrzeugen mit Sondersignal ist jedoch garantiert.

Je nach Bauablauf wird es Einschränkungen und Sperrungen an den Bushaltestellen, auf vorhandenen Gehwegflächen und auf der Übungsfläche der Kinder- und Jugendfeuerwehr geben.

Die Entsorgung (Müll) der am südlichen Teil der Straße Alt Großziethen anliegenden Grundstücke wird gewährleistet und durch die Baufirma organisiert.

Derzernat II, Sachgebiet Tiefbau, Ansprechpartner Frau Meisner

Informationen zum Bauvorhaben Schwalbenweg/Schützenstraße



Wie bereits in der Juniausgabe des Gemeindeanzeigers berichtet wurde, ist die Realisierung des 5. und 6. Bauabschnittes des Komplexvorhabens Schwalbenweg/Schützenstraße in diesem Jahr vorgesehen. Folgender Arbeitsstand wurde erreicht.

Nach Ausschreibung und Beauftragung laufen seit Mitte Juni 2012 die Straßenbauarbeiten im 5. Bauabschnitt der Baumaßnahme Schwalbenweg/Schützenstraße in Schönefeld. Wie bereits in den Abschnitten 1-4 erfolgten als erste Maßnahmen die Erneuerung der Regenwasserleitung durch die Gemeinde sowie die Verlegung neuer Trinkwasser- und Abwasserleitungen durch den Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV). Der MAWV hat seine Leistungen am Schmutz- und Trinkwasser (5. BA) bereits beendet. In der 32. Kalenderwoche begannen die Bordsetzarbeiten. Im Anschluss daran in der 35./36. Kalenderwoche erfolgen die Asphaltarbeiten.

Bis zum Asphalteinbau wird die jetzige Fußgängerführung beibehalten. Sobald der Asphalt begehbar ist, erfolgt die Umschwenkung der Fußgängerführung auf die neue östliche Fahrbahn. Danach erfolgen der Abriss der alten Gehwegbefestigung und die Herstellung des Parkstreifens und neuen Gehweges. Die Arbeiten im 5. BA sollen bei gleichbleibender Witterung Mitte September abgeschlossen sein.

Vor Beginn der Arbeiten im 6. BA wird der Straßenbauabschnitt für den Verkehr freigegeben. Der Bauablauf des 6. BA wird dem des 5. BA gleichen. Die Arbeiten sollen Ende November vollumfänglich abgeschlossen sein.

Dezernat II, Sachgebiet Tiefbau, Ansprechpartner Frau Meisner

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 15.8.2012

44/12 **Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit aus der Beteiligung nach § 3 (2) und § 4 (2) BauGB zum Bebauungsplan 1/98-III neu b 2. Änderung, Ortsteil Schönefeld**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Abwägung der im Verfahren nach § 3 (2) und § 4 (2) BauGB zum Bebauungsplan 1/98-III neu b 2. Änderung, Ortsteil Schönefeld eingegangenen Anregungen in beiliegender Form. Von der Öffentlichkeit sind keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken zum Entwurf des Bebauungsplanes vorgebracht worden.

45/12 **Beschluss zur erneuten Beteiligung nach § 3 (2) und § 4 (2) i. V. m. § 4 a (3) BauGB zum Bebauungsplan 1/98-III neu b 2. Änderung, Ortsteil Schönefeld**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld billigt den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes 1/98-III neu b 2. Änderung für den Ortsteil Schönefeld und die Begründung einschließlich des Umweltberichtes und beschließt die erneute Beteiligung nach § 3 (2) und § 4 (2) BauGB i. V. m. § 4 a (3) BauGB. Gemäß § 4 a (3) Satz 2 BauGB können Stellungnahmen nur zu den geänderten und ergänzten Teilen abgegeben werden

46/12 **Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe (Tiefbaumaßnahme Dorfanger Alt Großziethen)**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die überplanmäßige Ausgabe im Projekt GRZ-0015, 54101.09610200, Tiefbaumaßnahme Dorfanger Alt Großziethen in Höhe von 200.00 €.

Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt gem. § 70 Abs. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (*hier wird die Möglichkeit eröffnet bei Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen über- und/oder außerplanmäßige Ausgaben auch dann zuzulassen, wenn die Deckung erst im Folgejahr gewährleistet ist*) über die Mittelbereitstellung für das genannte Projekt im Haushaltsjahr 2013 von 200.000 €.

Amtsblatt Nummer 10/12 vom 20.7.2012 für die Gemeinde Schönefeld veröffentlicht:

►Frühzeitige Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB zum Bebauungsplan 06/12 „Am Flughafenzubringer“ im Rahmen eines Erörterungstermins

►Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses und Inkrafttreten Bebauungsplan 04/09 „Lebensmitteldiscounter“ OT Schönefeld

►Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses und Inkrafttreten Bebauungsplan 08/08 OT Schönefeld

►Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 4.07.2012

Das Amtsblatt der Gemeinde Schönefeld enthält aktuelle Bekanntmachungen der Gemeinde sowie die Beschlüsse der Gemeindevertretung. Es kann bezogen werden: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten. Im Internet finden Sie es unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Viele Wünsche wurden erfüllt

Ein neues buntes Haus für die Kita „Kunterbunt“ wurde am 3. August offiziell eröffnet. ©Foto: Manfred Tadra

Und wieder ist ein Kitagebäude in der Gemeinde Schönefeld fertig gestellt worden, diesmal in Rotberg. Die Kita „Kunterbunt„ hat ein zweites Haus bekommen. Am 3. Juli 2012 sind die Kinder und Erwachsenen eingezogen. In der kurzen Bauzeit konnten wir als Zaungäste fast alle Arbeitsschritte verfolgen und hatten viele Gäste im Haus, die nur mal ganz kurz eine Frage hatten. Aber das gehört eben auch dazu, wenn man so viele Wünsche erfüllt haben möchte und mitbestimmen will. Und das durften wir wirklich. Von unserer Wunschliste, die wir 2010 der Gemeindeverwaltung und dem Ingenieurbüro Kammel übergeben haben, sind fast alle erfüllt worden. Wir freuen uns über die Fußbodenheizung, das Kinderrestaurant, den Kreativraum, die Farb-und Fußbodengestaltung, eine Außentoilette, über die Auswahl der funktionellen Möbel und der Spielmaterialien, mehr Lagerfläche, eine schöne Küche, einen wunderschönen Garten.

Viel Spaß haben die Kleinen und Kitaleiterin Cordula Anders auf der neuen Wippe.

Im neuen Haus sind für 2 Kindergartengruppen mit jeweils 20 Kindern und für 3 Krippengruppen mit jeweils 9 Kindern, beste materielle und räumliche Bedingungen geschaffen worden. Das „alte“ Gebäude wurde für bis zu 50 Hortkinder möbliert. Diese können eine Turnhalle, ein Bauzimmer, einen Hausaufgabenraum, ein Entspannungszimmer, ein Rollenspielzimmer sowie einen Raum mit Kinderküche und Computer, sowie den großen Garten nutzen. Am 3. August haben wir die Kita eingeweiht. Wir bedanken von ganzem Herzen uns bei allen, die bei der Planung, Finanzierung und Ausführung beteiligt waren.

Das Kita-Team

Neubau der Kita „Kunterbunt“ - 2. Gebäude in Rotberg

Aus der Sicht der Planer

Der Planungsauftrag lautete ursprünglich, die bestehende Kita in Rotberg umzubauen und zu erweitern. Die Bearbeitung des Auftrages ergab, dass auf Grund des Flächenbedarfs die Freiflächen so stark minimiert würden, dass die Kinder nicht mehr genügend Freiflächen zum Spielen gehabt hätten. Ergebnis war die Erkenntnis, dass es besser wäre, auf dem Nachbargrundstück ein neues Gebäude zu errichten, in dem die Besonderheiten der Gruppenerfordernisse und alle Freiflächenanforderungen umgesetzt werden können. Dadurch würde die bestehende Kita vollständig als Hort mit 3 Gruppen genutzt und die neue Kita mit 2 Kindergartengruppen (je mit max. 25 Kindern) und 3 Krippengruppen (je mit max. 10 Kindern) zur Verfügung stehen. Die neue Kita kann somit maximal 80 Kinder aufnehmen. Die Ausrichtung des neuen Komplexes erfolgt nach Süden zum großzügigen Garten und dessen Spielbereich hin. Von dort aus ist es möglich die bestehende Kita auf kurzem Weg zu erreichen. Der Eingang zur Kita 2 erfolgt über den Karlshofer Weg mit zahlreichen Parkmöglichkeiten für die Eltern der Kitakinder.

Das Thema der Kita lautet: „Farbigkeit ist Trumpf!“

Der Eingangsbereich zeigt sich schon im klaren kräftigen und „bodenständigen“ Grün. So ist die Kita in jedem Bereich mit sehr klaren Grundfarben gestaltet, die es den Kindern ermöglicht sich zu orientieren und die Räume zu finden. Als Leitsystem dienen hier rote Hüpf-Kreise auf dem Boden, die spielerisch zu den Gruppenräumen führen, die brandschutztechnisch abgetrennt sein müssen. Der Brandschutz macht Architekten das Realisieren von idealen Konzepten manchmal sehr schwer, ist aber unumgänglich. Alle Gruppenräume verfügen über jeweils eine zugeordnete Boden- und Wandfarbe, die dem Kind spielerisch zeigt „wohin es gehört“.

Jeder Gruppenraum verfügt über eine eigene Garderobenfläche und einen WC-Bereich, abgestimmt auf die Größe und das Alter der Kinder. Die Intimität der Kinder ist in jeder Sanitärfläche gewährleistet. Es sind Kaskadenwaschbecken eingebaut die zum Spielen animieren, ein blauer Himmel geht über in die Fliesenfläche bis zur Bodenfläche, betont durch unregelmäßig angeordnete blaue Fliesen.

Die Fenster der Gruppenräume sind tief angeordnet, dass Kinder ungehindert in den Garten blicken können. Der Einbau von Schallschutzdecken sichert den Wohlfühlfaktor für alle Benutzer der Gruppenräume. Es war auch ein ausdrücklicher willkommener Wunsch der Erzieherinnen die Wände der Kindergartengruppen wellenförmig zu gestalten.

Die Krippenräume sind unterteilt in 2 Bereiche. Jeder Bereich kann vom eigenen WC-Bereich durch die Erzieherinnen überblickt werden. Eine Abfolge von innenliegenden Fenstern und Türen ermöglicht die Gesamtübersicht aller Gruppenräume, gruppenübergreifend von der Kita bis zu den Krippenräumen. Platz zum Toben und Klettern bietet der Turnraum, dessen mobile Wände eine Erweiterung des Eingangsbereiches ermöglicht. Dieser ist mit dem zum Grün komplementären Rot gestaltet.

Ein eigenständiger Kreativraum hält alle Materialen bereit, die dazu dienen, Kunstwerke der Kinder entstehen zu lassen. Hier können auch Werke die noch nicht fertig sind, gelagert werden bis es zu deren Vollendung kommt.

Ein eigener Speiseraum mit angrenzender Küche und TV-Anschluss vervollständigt die Einrichtung auf geradezu luxuriöse Weise. Die gesamte Kita ist mit einem ökologischen Linoleumboden ausgestattet. Dieser Boden dient als stabiler fester Boden, der dennoch eine Wärme ausstrahlt. Um den Spielbereich auf den Boden auszuweiten zu können, sorgt eine Fußbodenheizung für größten Wohlfühlfaktor der Kinder und Erzieher.

Der Außenbereich ist unterteilt in einen Krippenbereich und einen Kindergartenbereich. Barfußpfad und Wasserspielplatz für sinnliche Erfahrungen und zahlreiche übliche Spielgeräte sind in eine harmonisch gestaltete Gartenanlage integriert. Höhepunkt der Anlage ist eine Bobby Car-Rennbahn.

Der Einbau nachhaltiger Haustechnik ist Voraussetzung für die Errichtung eines solchen Gebäudes und ist in diesem Kindergarten mit dem Einbau von Solarflächen und dadurch beste Wärme- und Schalldämmung gewährleistet.

Als Architekten hat uns die Planung dieser Kindertagesstätte sehr viel Freude bereitet und wir wünschen dem Erzieherteam viel Freude und dass sie das Gebäude mit Leben und Kinderlärm erfüllen mögen.

Auch beim Händewaschen darf gespielt werden. Dafür wurde extra ein Kaskadenwaschbecken eingebaut.

Die Fenster reichen bis zum Boden, damit auch die ganz Kleinen in den schönen Garten gucken können.

Auch das „alte“ Gebäude der Kita und die Außenfläche wurden neu gestaltet. Zur Freude der Kinder wurde dieses Trampolin eingebaut.

Auch einen gemütlichen Platz zum Ausruhen gibt es nach anstrengen Schulstunden.

Die Hortkinder, die jetzt im ursprünglichen Kitagebäude untergebracht sind, haben viel Platz auf der Freifläche.

10. Deutsch-Mongolisches Volksfest

Viele Gäste aus nah, fern und sehr fern waren zum Jubiläumsfest nach Waßmannsdorf gekommen. Die erhoffte S-Bahn Anfahrt gab es zum Leidwesen vieler nicht. Aber ein gut ausgeschilderter Shuttle-Service brachte die Besucher zum Waßmannsdorfer Festplatz. Hier gab es viele herzliche Begegnungen. Bei vielen Mongoleifreunden aus dem ganzen Land war dieser 21. Juli ein festes Datum im Kalender. Das Fest ist ein guter Beweis dafür, dass sich sich die Beziehungen zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem Partnerbezirk Bayangol ständig verbessern. Eine Delegation aus der Gemeinde war gerade mit frischen Eindrücken und Begeisterung für die landschaftliche Schönheit der Mongolei zurückgekommen. Darüber hatten wir in der letzten Ausgabe des Gemeindeanzeigers berichtet. In Waßmannsdorf gab es eine Wiederbegegnung mit der Bürgermeisterin des Partnerbezirkes Bayangol, L. Amgalan, die gemeinsam mit Vertretern aus der mongolischen Hauptstadt nach Schönefeld gekommen war. Sie zeichnete Schönefelder Bürger für ihr Engagement als Ehrenbürger des Stadtbezirkes Bayangol aus. Der Botschaftsrat der mongolischen Botschaft in Berlin, Ts. Bolor, zitierte in seiner Begrüßungsrede ein mongolisches Sprichwort: Viele Freunde zu haben ist wie eine weite Steppe und sagte: „Viele Freunde brauchen wir. Die Mongolei befindet sich in einem interessanten Entwicklungsstadium. Viele wichtige Ereignisse hat es in der letzten Zeit gegeben. Die Bundeskanzlerin war zum ersten Mal in der Mongolei und es entwickeln sich sehr intensive Kontakte zu Deutschland. Wichtig sind vor allem auch die direkten Begegnungen und solche Zusammentreffen wie dieses." Diejenigen, denen die Mongolei nicht vertraut ist, konnten an den einzelnen Ständen viel über das ferne Land mit dem immer blauen Himmel erfahren. Es gab typisches mongolisches Essen mit kleinen Abweichungen für den europäischen Geschmack. Buuz, gedämpfte Teigtaschen, und Khuushuur, frittierte Teigtaschen mit Hackfleischfüllung, waren sehr gefragt und wer lieber Pizza essen wollte, konnte auch das. Außerdem gab es Bücher über die Mongolei, Wärmendes aus Kaschmir und Yakwolle, typische mongolische Stiefel und viele andere Dinge. Einen Einblick in die mongolische Folklore gab die Gruppe Khukh Mongol, was Blaue Mongolei bedeutet, die in traditioneller Kleidung und mit traditionellen Instrumenten auftraten und viel Beifall bekamen. Wer wollte, konnte Reiten, wie es Frau Sarantuja tat (auf der Titelseite) oder sich im Bogenschießen ausprobieren. Ralph Eberhardt hatte seine mongolischen Bogen mitgebracht und stand mit Rat und Tat zur Seite. Ich habe ihn gefragt, wie er seine Liebe zur Mongolei entdeckt hat. Die Antwort war: „Das ist eine lange Geschichte…" Da wir nicht so viel Platz haben, versuche ich sie kurz nachzuerzählen. Irgendwann war er in Hessen bei einem Wettbewerb im Gummistiefel werfen. Er lud die anwesenden Mongolen ein, mitzumachen. Sie luden ihn zum Lagerfeuer vor die Jurte ein. Die Jurte gefiel ihm und ein Bekannter brachte ihm eine Jurte aus der Mongolei mit. Die steht jetzt im ehemaligen Schönefelder Grenzstreifen. Dort lebt Ralph Eberhardt die meiste Zeit des Jahres mit seiner Frau. Es gibt auch Pferde, Rinder, Schafe und Ziegen. Während Ralph Eberhardt den Besuchern zeigt, wie man mit einem mongolischen Bogen das Ziel trifft, kochen Frau und Tochter auf einem originalen mongolischen Jurtenofen Milchtee. Ein besonderer Höhepunkt war das mongolische Ringen, bei dem die Teilnehmer lautstark angefeuert wurden. Viele Helfer, Sponsoren und vor allem auch die Mitarbeiter des Bauhofes hatten dazu beigetragen, dass dieses Jubiläumsfest für die vielen Gäste ein besonderes Erlebnis wurde. Dafür bedankte sich Ortsvorsteher Michael Smolinski bei allen. Bayartay – Auf Widersehen bis zum nächsten Mal. **A.H.**

Der Bürgermeister der Stadt Baruth/Mark, Peter Ilk, war mit einer Delegation aus dem mongolischen Verwaltungsbezirk (Aimak) Chuvsgul gekommen. Baruth und Murun, die Hauptstadt des Aimaks, sind durch einen Partnerschaftsvertrag verbunden.

Sigrid Weise kennt die Mongolei aus vielen persönlichen Begegnungen. Schon 1979 flog sie mit einer Delegation des damaligen Staatsguts Waßmannsdorf in die Mongolei. Temudjin, der Sohn einer mongolischen Bekannten, trägt einen großen Namen, den des Mongolenführers Chinggis Khaan. In den Händen hält er ein Comic, das von der Berliner Künstlerin Anna Hybsier gestaltet wurde und „Temudjin – die wahre Geschichte Chinggis-Khaans" heißt.

Die Gruppe „Khukh Mongol“ brachte mongolische Folklore nach Waßmannsdorf. Ungewohnte musikalische Klänge wie der Kehlkopfgesang und exotische Instrumente wie Morin Khuur, die Pferdegeige, und Yoochin, das Hackbrett, begeisterten die Besucher. Wer in Waßmannsdorf nicht dabei sein konnte, kann die Gruppe auf YouTube oder auf ihrer Internetseite www.khukh-mongol.com kennen lernen.

Die Bürgermeisterin des Partnerbezirks Bayangol, L. Amgalan, zeichnete Schönefelder Bürger für ihren engagierten Einsatz bei der Gestaltung der Partnerbeziehungen mit dem Ehrenbürgertitel aus. v.l.n.r. Ts. Bolor, Botschaftsrat der mongolischen Botschaft, Karl Mette, Waßmannsdorf, Martin Wille, ehemaliger Landrat, Bürgermeisterin L. Amgalan, Bürgermeister Dr. Udo Haase, Willi Belger, Großziethen, Michael Smolinski, Waßmannsdorf und Hans-Georg Springer, Großziethen.

Seit 10 Jahren gibt es den „Förderverein Freunde der Oper zu Ulaanbaatar e.V.“ Der Vorsitzende Michael Bärlein übergab Botschaftsrat Bolor ein Buch zur Geschichte des Vereins. Er erinnert sich auch noch gern an die Begegnung mit dem inzwischen verstorbenen Architekten der Oper zu Ulaanbaatar, Prof. G. Kosel, beim Deutsch-Mongolischen Volksfest in Waßmannsdorf.

Ralph Eberhardt gibt einen Einführungskurs ins Bogenschießen.

Das Ringen gehört neben Bogenschießen und Reiten zu den drei Sportarten, bei denen die Mongolen zum mongolischen Nationalfeiertag Naadam ihre Kräfte messen. Wer zuerst den Boden berührt, hat verloren. Nach einem alten Ritual muss der Verlierer unter dem Arm des Siegers durchlaufen. ©R. Bormann

Wandern Sie zum 7. Mal musikalisch durch die mittelalterlichen Kirchen Schönefelds

Veranstaltungen im September und Oktober

2. September 2012, 16.00 Uhr
Kirche Schönefeld

Michele&Yesterday

Musik der Beatles für klassische Gitarre

Gespielt von Roger Tristado Adao

7. September 2012, 19.00 Uhr
Kirche Waßmannsdorf

Oh „Ladies“ be good Klassiker für Saxophonquartett

Damen-Saxophonquartett Berlin „Die First Ladies“
Tamina Giese, Sophie Berger, Ina Brox, Ines Weber

21. September 2012, 19.00 Uhr
Kirche Rotberg

WeibsBILDER
Spiegel, Spott und Übermut

Erzähltheater mit Cathrin Alisch
Sprache, diverse Geigen und Gesang

7. Oktober 2012, 11.15 Uhr
Kirche Waltersdorf

Klassik meets Tango

Granduo
Marta Mlejnek – Cello
Bartek Mlejnek - Kontrabass

Veranstalter: Gemeinde Schönefeld
Programm und Organisation: Gisela Schneider, Tel.: 030/676 7504; Fax: 030/6780 9347, Email: gisa.schneider@snafu.de
Der Eintritt in alle Konzerte ist frei. Es wird um eine Spende für gemeinnützige Zwecke gebeten.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung, wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 € bzw. 13.000 € bzw. 18.000 auf 26.000 € nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

2-RAD CENTER Lichtenrade
Meisterbetrieb der Zweiradinnung · Immer in guten Händen

SACHS BIKES
PEUGEOT
KYMCO
SYM Engine of Life
Seit 1981
Das Zweiradmechaniker Handwerk garantiert für Sicherheit

Ausstellung im EG + UG / Schnäppchenecke im Untergeschoß
Groß-Ziethener-Str. 2 / Ecke Lichtenrader Damm
www.2-radcenter.de · 030-745 80 98

Ambulanter Pflegedienst
Kranken- und Altenpflege
Petra Weigelt

- Selbstbestimmend leben in Privater Atmosphäre
- Betreutes Wohnen – selbstständig in eigener Wohnung gepflegt und umsorgt werden

Attilastraße10 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld
Tel: 03379 / 44 85 96 • Fax: 03379 / 448597 • Funk: 0172 - 300 67 34

Protest gegen die Einstellung der Buslinie 163 in Schönefeld

Zu einer Protestveranstaltung haben sich ca. 50 Bürgerinnen und Bürger der Wohngebiete Schwalbenweg und Siedlung Schönefeld getroffen, um gegen die Einstellung der BVG-Buslinie 163 zu protestieren, wenn der Flughafen BER doch noch eröffnet wird. Sämtliche Ortsteile Schönefelds werden künftig von Buslinien der RVS erschlossen, nur der o.g. Bereich ist vollständig ausgespart, obwohl dort ca. 1500 Einwohner leben. Die anwesenden Teilnehmer haben u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:

-die Bildung einer Bürgerinitiative, die das Ziel hat , durchzusetzen, dass das Gebiet weiterhin mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen wird

-die Sammlung von Protestunterschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die am 05.09.2012 zur Kreistagssitzung dem Landrat als Aufgabenträger des ÖPNV übergeben werden sollen.

Außerdem fordern die Teilnehmer vom Landrat, dass entweder die BVG-Buslinie 163 mit dem jetzigen Takt mindestens bis zum S-Bhf. Schönefeld fortgeführt wird (die Kosten sind vom Landkreis der BVG zu erstatten) oder als Alternative die Rundlinie, die von der RVS für Schönefeld Nord im 1-Stundentakt eingerichtet werden soll, im Halbstundentakt bis zur Grünbergallee fortgeführt wird. Damit hätten die Anwohner die Möglichkeit in der Grünbergallee in den Bus 163 Richtung Grünau umzusteigen, bzw. in der Gemeinde.

Für die Bürgerinitiative
Joachim Wolff

Sommerfest im Schwalbenweg

Auch in diesem Jahr hatte das Schönefelder Mehrgenerationenhaus wieder zu seinem Sommerfest geladen. Dieses ist inzwischen schon ein fester Bestandteil im Jahreskalender. Am 09.08.2012 war es wieder soweit. Von 16.00-18.00 Uhr fand das Fest auf den Außenanlagen und dem angrenzenden Spielplatz am Schönefelder Schwalbenweg statt. Bei schönstem Sommerwetter konnte diesem Fest nichts entgegenstehen. Zahlreiche Gäste aus allen Altersgruppen hatten sich hier eingefunden, um gemeinsam ein paar frohe Stunden zu verbringen. Auch in diesem Jahr wurde den Besuchern ein breites Programm geboten, so dass es keine Langeweile gab. Für das leibliche Wohl der Gäste war auch umfassend gesorgt. Grillwurst, Kaffee und Kuchen sowie diverse Getränke waren ausreichend im Angebot. Hiervon machten die Gäste reichlich Gebrauch. Herr Stanelle kam zwar etwas ins Schwitzen, da er den Grill bediente.

Welche Aktivitäten gab es für die Kinder? Wer handwerklich etwas Geschick hatte, konnte kleine Segelboote basteln. Auch Kinderschminken stand auf dem Programm. Gipsabdrücke konnten bemalt werden, Büchsenwerfen, Seifenkistenrennen und vieles mehr war bei den Kindern sehr beliebt. Eltern konnten bei den verschiedenen Aktivitäten die Talente ihrer Kinder bewundern. Lose für eine Tombola wurden von Herrn Löcher angeboten und die Ziehung der Gewinne wurde wieder mit Spannung erwartet. Die Hortkinder der Schönefelder Grundschule traten mit musikalischen Darbietungen unter Anleitung ihrer Leiterin Frau Kirsten auf. Es gab reichlich Applaus für die kleinen Künstler. Sie hatten das gut gemacht. Discomusik mit DJ-„Klausi“ sowie eine Lifeband sorgten für musikalische Unterhaltung. Drei Schülerinnen bekamen viel Zuspruch. Sie tanzten in orientalischen Kostümen nach orientalischen Rhythmen. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich auch Bürgermeister Dr. Udo Haase sowie auch der ehemalige Landrat Herr Wille sowie Vertreter unserer Gemeinde.

Fazit: Es war wieder ein schönes und gelungenes Fest für alle Anwesenden.

Im Anschluss an meine Betrachtungen möchte ich noch eine Bitte an alle Nutzer des neu errichteten Spielplatzes am Mehrgenerationenhaus richten. Im Interesse aller Schönefelder wurde mit großem, auch finanziellem Aufwand von der Gemeinde Schönefeld dieser Spielplatz errichtet. Sinn und Zweck dieses Projektes ist es, den Kindern einen Platz für eine fröhliche Freizeit zu schaffen. Dieses Objekt steht allen Bürgern zur Verfügung und ist rund um die Uhr geöffnet. Leider mussten wir im Vorfeld des Festes feststellen, dass der Platz auch zu Trinkgelagen und somit zum Abfallplatz diversen Unrates benutzt wurde. Liebe Schönefelder und Anrainer dieses Gebietes! Im Sinne unserer dort spielenden Kinder möchten wir auch alle Benutzer darum bitten, auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Am Mehrgenerationenhaus stehen große Abfallbehälter bereit. Im Vorfeld des Sommerfestes haben wir in zweistündiger Arbeit Ordnung schaffen müssen, um den Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu gewähren. Hier bedarf es wohl noch mehr Einsicht der Benutzer dieser Anlage. Bitte bedenken Sie, morgen könnten es Ihre Kinder sein, die dort spielen. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Ortschronist Hans Schäfer

Selchow feierte 770. Geburtstag mit einem Dorffest

Der Beginn des Dorffestes zum 770. Jahrestag wurde mit einem festlichen Gottesdienst von Pfarrer Reiff um 13.00 Uhr eröffnet. Die Kirche war gut besucht und wurde durch den Mittenwalder Chor und die Dahmeländer Bläser musikalisch unterstützt. Gegen 14.15 Uhr hielt Frau Weise die Festansprache zur Chronik von Selchow. Sie hatte zu Anfang Mühe, sich durchzusetzen, da die anwesenden Gäste schon zum Kuchenbüfett wollten. Die Kaffeetafel war reichlich bestückt worden von den fleißigen Kuchenbäckern des Seniorentreffs. Nach der Ansprache vom Ortsvorsteher Alfred Mann mit einem großen Dankeschön an alle großen und kleinen Helfer sowie die Sponsoren ging es vergnüglich weiter.

Es erfreute uns das Dahmeland- Blasorchester mit seinen Sängerinnen unter der Leitung von Manfred Glaschke.

Dazwischen erfreuten uns dann noch die Sängerinnen und Sänger vom Scheunenchor.

Auch die Tombola war wieder ein großer Erfolg und für Essen und Trinken war auch gut gesorgt. Zum Abend spielte die Disco Quarter Selection auf und zu später Stunde gab es noch einen Überraschungsauftritt von den „Löschgirls“. Sie erhielten so viel Beifall, dass sie um Zugaben nicht herum kamen. Die Stimmung war bombastisch von Anfang bis zum Ende. Die Resonanz der Selchower und ihren zum Teil von weither angereisten Besuchern war sehr positiv.

Es ist immer noch was los in Selchow wir lassen uns nicht unterkriegen.

Sabine Kinscher/
Brigitte Stippekohl

Das Blasorchester Dahmeland sorgte für frohe Stimmung.

Auch die Kleinen hatten ihren Spaß in der Hüpfburg.

Alles selbstgebacken von den Bäckern des Seniorentreffs

.....einfach schöner LESEN
Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...
BUCHHANDLUNG IN RUDOW
LEPORELLO
Krokusstr.91 • P direkt in der Straße • Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

DRUCKEREI LILIE
Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat
• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG
Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

“Radio Schönefeld” - Online

Internetradio sendet aus Großziethen

Andreas Hochgesang in seinem Studio

Ich erinnere mich noch an die Zeiten, als ich vor dem großen Radioapparat meiner Oma am Sonntagmorgen auf den Kinderfunk wartete. Fasziert war ich damals von dem flackernden grünen magischen Auge, das anzeigte, wie genau das Gerät auf die Frequenz des Senders eingestellt war. Hörspiele waren damals der große Renner. Smartphones und Internet kamen nicht mal in Science fiction Romanen vor. Heute kann man Radio nach wie vor auf ganz konventionelle Weise am normalen Radioapparat hören aber auch am Computer, mit dem Netbook oder übers Handy, vorausgesetzt, dass es eine schnelle Verbindung ins Internet gibt. Man kann seinen Lieblingssender überall auf der Welt hören und man kann Sender aus aller Welt zu sich nach Hause holen. Neben den Livestreams der UKW-Sender gibt es in Deutschland mehr als 2000 Internetradios, die ihre Sendungen nur übers Internet verbreiten.

Eines davon ist „Radio Schönefeld“. Seit April vergangenen Jahres werden aus Großziethen Musik und Informationen für die Region um Schönefeld gesendet. Betreiber ist die Firma AFH-Co, deren Inhaber Andreas Hochgesang ist. Radio machen ist seine Passion und Musik hat ihn sein Leben lang begleitet. Musik von 2500 Vinyl Platten, 4500 Maxis und 8000 Titel auf CDs, alles in allem 80.000 Titel, hat er zur Auswahl. Er ist auch kein Neuling in der Radioszene. Schon in seiner Hamburger Zeit hat er in einem offenen Kanal mit einem Freund Musiksendungen gemacht. Ein Jahr lang hatte er auch eine eigene Sendung beim größten deutschen Internetradiosender RauteMusik. Dann ergab sich die Gelegenheit, aus dem eigenen Studio zu senden.

Wo befindet sich Ihr Studio?

Im Souterrain meines Wohnhauses. Hier konzipiere ich meine Sendungen. Plane den Sendeablauf und moderiere auch selbst Sendungen manchmal auch mit einem Freund zusammen.

Welche Ausrüstung benötigt man, um ein Internetradio zu betreiben?

Das allerwichtigste ist natürlich eine schnelle Internetverbindnung, ein oder mehrere Computer, dann ein Mischpult einen Kopfhörer, ein rundfunktaugliches Mikrophon und natürlich jede Menge Musik.

Wie kommen die Musik und News aus Ihrem Computer zu den Hörern?

Dazu benutze ich einen Server als zentrale Basis. Dieser hat eine spezielle Nutzeroberfläche, über die lade ich Musik und Nachrichten auf den Server. Jeder Internetsender hat ähnlich einer UKW-Frequenz eine eigene Adresse im Internet, über die man ihn finden und über einen Livestream empfangen kann. Man kann aber auch einfach auf die Internetseite von „Radio Schönefeld“ gehen und einen Player auswählen, über den das Programm dann zu hören ist. Dort gibt es auch eine spezielle Funktion für Handyempfänger.

Langfristig denke ich daran, eine UKW Sendefrequenz zu erwerben. Das ist im Moment aus Kostengründen allerdings noch nicht möglich.

Für wen senden Sie?

„Radio Schönefeld“ ist ein lokaler Sender, der für Jung und Alt sendet. Er ist für den Großraum Schönefeld und auch die Berliner Nachbarn gedacht.

Wie sieht Ihr Sendeplan aus?

„Radio Schönefeld“ läuft rund um die Uhr. Neben den deutschen und internationelen Charts gibt es Themensendungen z.B. Oldies, Rock, elektronische Musik oder Schlager. Zu jeder vollen Stunde werden Nachrichten gesendet. Im Moment nationale und internationale News. In Zukunft soll es zu jeder halbe Stunde lokale und regionale Nachrichten geben. Dafür suche ich noch Partner, die Nachrichten über die Region und rund um den Flughafen liefern können. Zurzeit sind lokale Nachrichten nur auf der Webseite vorhanden. Später stelle ich mir vor, könnten Sendungen dazu kommen wie „Übern Gartenzaun“, die Geschichten aus der Gegend erzählen und bei denen wir direkt vor Ort bei den Leuten sind.

Über lang oder kurz wird der Flughafen BER eröffnen. Welche Perspektiven sehen Sie für Ihren Sender?

Ich sehe darin eine große Chance. Ich stelle mir vor, dass der Flughafen ein Partner von „Radio Schönefeld“ werden könnte, dass wir Sendungen aus einem gläsernen Studio im Terminal senden und die Fluggäste und Besucher mit Informationen versorgen könnten. Im Flughafen wird es auch einen großen kommerziellen Bereich geben, für den eine Präsentation per Radio interessant wäre. Ich sehe „Radio Schönefeld“ generell als eine gute Plattform für Gewerbtreibende und Firmen aus der Region an und hoffe, dass ich sie gewinnen kann, sich über dieses Meduim vorzustellen und ihre Leistungen anzubieten.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Noch stehe ich am Anfang. Es wäre schön, wenn sich Partner finden würden, mit denen ich zusammen das Projekt vorantreiben kann. In Zukunft kann ich mir z.B. eine Morning Show vorstellen mit professionellen Moderatoren, die nicht nur im Studio sitzen, sondern auch in den Ortsteilen der Gemeinde unterwegs sind, hautnah bei den Leuten. Ich denke auch an Gesprächsrunden zu brennenden Fragen der Region, die aus einem Studio im Flughafen gesendet werden, ähnlich denen, die es im Münchner Flughafen gibt. Ganz in der Zukunft ist auch RTV möglich, regionales Fernsehen übers Internet, aber das ist Zukunftsmusik.

Jetzt kommt es darauf an, Investoren zu finden, die radiobegeistert sind und auch von einer wirtschaftlich erfolgreichen Zukunft von „Radio Schönefeld“ überzeugt sind.

Die Internetseite von „Radio Schönefeld“ finden Sie unter

www.radioschoenefeld.de

Email: info@radioschoenefed.de
Folgen Sie Radio Schönefeld auch auf Twitter (twitter.com/ra_schoenefeld) u. Facebook (www.facebook.com/RadioSchoenefeld)

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	13993
Hauptwohnung:	13557
Nebenwohnung:	465

(Stand 1. August 2012)

Von Großziethen nach Washington D.C.

Ein Reisebericht der anderen Art von Rainer Block

Sie werden sich bestimmt fragen, was ein Bericht über Washington hier in unserem Anzeiger zu suchen hat. Ich kann das sehr einfach beantworten. Weil ich fest der Ansicht bin, dass es Sie auf die eine oder andere Art interessieren wird.

Ich bekam die Chance, als Lehrer der Region Berlin-Brandenburg ein Stipendium der Berliner Checkpoint Charlie Stiftung unter der Leitung von Dr. Andrea Mehrländer wahrzunehmen und durfte zusammen mit einem weiteren deutschen Kollegen eine Woche mit 13 US-amerikanischen Lehrern und Lehrerinnen an einem 5-tägigen Seminar im United States Holocaust Memorial Museum in Washington, D.C., teilnehmen.

Das Holocaust Museum dort klärt wie viele Museen und ständige Ausstellungen auch in unserem Land über die Verfolgung der Menschen jüdischen Glaubens während der NS-Herrschaft über Deutschland und später über fast ganz Europa auf.

In einer eindrucksvollen, teils interaktiven Ausstellung von Artefakten und zum Teil schockierenden Fotos zusammen mit Ton und Filmmaterial wird die Abfolge der politischen Entscheidungen, die letztendlich zur Ermordung von 6 Millionen Juden in Europa führte, anschaulich dargestellt.

Als Lehrer, der dieses Thema in 27 Jahren Berufserfahrung immer wieder unterrichtet hat, legte ich immer Wert auf die persönliche Dimension dieses durch Nazi-Deutschland verübte größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte. „Das Tagebuch der Anne Frank“ ist seit vielen Jahrzehnten Pflichtlektüre in den meisten Schulen, den Film „Schindlers Liste“ haben mittlerweile auch Millionen Menschen in unserem Land gesehen, ein Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen bei Oranienburg gehört auch zum Programm vieler Schulen in unser Region, was kann es denn da noch Neues geben, was man nicht weiß und was einen dennoch immer noch aufs Neue schockiert? Zeitzeugen und Überlebende hatte ich schon getroffen, lange bevor ich selbst eine Familie gründete. An diesem Punkt war ich, bevor ich nach Washington flog.

Ähnlich wie das Jüdische Museum in Berlin sind weite Teile der permanenten Ausstellung den persönlichen Schicksalen von im Holocaust ermordeten Menschen gewidmet und gerade die Fotos aus den Familien und dem Gesellschaftsleben der Menschen jüdischen Glaubens machen den Betrachter betroffen und man erkennt sich selbst wieder in seinem eigenen Leben: Fotos von Kindern auf einem Schlitten, eine ausgelassene Silvestergesellschaft, eine Familie, die Hochzeit feiert etc.

Spätestens hier wird jedem normal denkenden Bürger klar, wie wertvoll das persönliche Glück doch ist, wie wertvoll unsere durch einen Rechtstaat gesicherte Freiheit und das Recht auf körperliche Unversehrtheit ist. An einer Tafel in dem Museum steht ein Ausspruch eines Überlebenden, der besagt, dass im Holocaust nur ein Mord begangen wurde – und das jedoch 6 Millionen Mal!

Der bewegendste Teil des Seminars war demnach auch der Vortrag einer Überlebenden mehrerer Konzentrationslager. Nesse Godin überlebte den Holocaust durch viel Glück und schicksalhafte Fügung und hat sich seit vielen Jahren dem Wachhalten der Erinnerung verschrieben und tritt vor Schülern, Soldaten, Polizisten auf, um ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Sie tut dies ohne Verbitterung und Härte, sondern mit einer Botschaft, die in allen Zuhörern den Wunsch aufkommen lässt, jetzt und in diesem Moment des Zuhörens der eigenen Familie nah zu sein. Nesse Godin gibt zu bedenken, wie dünn das Tuch unserer Zivilisation selbst heute noch gewebt ist und dass wir alle jeden Tag Entscheidungen treffen, die unter bestimmten Umständen das Leben anderer nachteilig,

Zeitzeugin Nesse Godin und Rainer Block

aber auch positiv beeinflussen können. Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit zeigen, dass ein Völkermord auch in einem zivilisierten Land wie Jugoslawien vor 20 Jahren möglich ist. Umso wichtiger sind die Überlebenden, die bereit sind, über Erlebnisse und ihr Leiden zu berichten.

Nesse Godin ist 84 Jahre alt und war 13 als ihr Leben durch den Einmarsch der Deutschen aus den Fugen geriet. Sie ist seit 65 Jahren mit ihrem Mann verheiratet, hat mit ihm 3 Kinder, viele Enkel und auch Ur-Enkel und ist besonders für Schüler und Schülerinnen ein Vorbild, weil, wer so ein Überleben meistert, sich durch Kleinigkeiten und kleine Problemen nicht vom Kurs abbringen lässt. Es ist nur noch wenig Zeit, die wirklichen Zeitzeugen zu erleben und der Wunsch den Holocaust in die Geschichte zu verbannen, wächst leider aller Orten. Deshalb hat das Holocaust Museum auch Projekte laufen, um Opfer der “Ethnischen Säuberungen“ in Ex-Jugoslawien Anfang der 90er Jahre, in Ruanda und andernorts zu unterstützen. Nesse Godin hat via Skype mit Lehrern in Ruanda gesprochen, die allesamt Opfer und Überlebende des fürchterlichsten Völkermordes der jüngsten Geschichte sind. Auch ihnen, die teilweise Familienangehörige in zweistelliger Höhe verloren hatten, vermochte Nesse Godin Mut zu zusprechen.

Es braucht kaum noch Erwähnung zu finden, dass bei 11 Stunden Seminararbeit an 5 Tagen, nur noch wenig Zeit für Sightseeing in Washington blieb, was wirklich nicht schlimm war angesichts der anderen tiefgreifenden Erfahrungen, die ich haben durfte.

Da viele Schüler unserer Region als Teil der Prüfungen zum MSA (Mittelschulabschluss) vielleicht noch ein Thema suchen, wären folgende Links im Internet eventuell ganz hilfreich und Nesse Godin stünde bestimmt auch für einen Kontakt zur Verfügung. Sollten Lehrer oder Lehrerinnen Interesse haben, bin ich gern bereit meine Erfahrungen weiter zu geben.

rainerblock@arcor.de

www.ushmm.org/genocide/bio/?content=godin_nesse

www.facebook.com/pages/Nesse-Godin/384281889055

http://en.wikipedia.org/wiki/Nesse_Godin

Herzlichen Glückwunsch zur Diamantenen Hochzeit

Am 16. August 2012 feierten Edith und Rudi Hermann ihr 60. Ehejubiläum. Bürgermeister Dr. Haase überbrachte im Namen der Gemeinde herzliche Glückwünsche. Rudi Hermann und seine Ehefrau Edith wohnen seit 16 Jahren in Großziethen. Sie waren damals aus Berlin Friedrichshain in die Gemeinde gezogen ganz in die Nähe des jüngsten Sohnes. Großziethen kannte Rudi Hermann schon aus seiner Kindheit. Sein Vater hatte bei Otto Belger gearbeitet und Rudi Hermann erinnert sich, wie er gemeinsam mit dem Vater und dem Bollerwagen nach Großziethen lief. Es gibt auch noch eine andere Verbindung nach Schönefeld. Anfang der 60er Jahre war er am Ausbau des damaligen Flghafen in Schönefeld zum Zentralflughafen Berlin-Schönefeld beteiligt. Eine neue Start- und Landebahn und der erste freitragende Hangar waren gebaut worden. Er freut sich auch auf den neuen Flugplatz BER, weil der Arbeitsplätze und Entwicklung für die Gemeinde bringen wird.

Sommertournee der Tanzmäuse der SG Großziethen

Diese startete am 24.05. 2012 beim Kneippfest der Kita „Sonnenblick“ in Großziethen.

Kein Weg ist uns zu weit und wir schwangen unter großem Applaus am 10.06. beim Sommerfest in der St. Dominicus Gemeinde in Neukölln unsere Tanzmaus-Beine. Gleich im Anschluss ging es wieder nach Großziethen, wo wir schon zum 4. Mal Gast auf dem Hoffest vom Ilse Reichel Kinderbauernhof waren. Auch dort rockten wir die Bühne und bekamen viel Lob vom Veranstalter. Unser nächster, immer wieder gern gesehener Auftritt, war auf dem Dorfangerfest in Alt Buckow. Ob Weihnachtsmarkt oder Sommerfest, wir sind immer gern dabei und auch auf dieser Bühne fühlen wir uns schon heimisch.

Damit wir Tanzmäuse in unsere wohlverdiente Sommerpause gehen konnten, gab es noch ein eigenes, leckeres Picknick im Gutspark Großziethen. Hier wurden schon die nächsten Tänze geprobt, einfach nur mal gechillt und die Sonne tanzte dabei auf unseren Nasen.

Gleich, nach der schon erwähnten 6-wöchigen Pause hatten wir beim Sommerfest der Lichtenrader Seniorenresidenz Alexa unseren nächsten Auftritt. Die zahlreich anwesenden Bewohner und Gäste erfreuten sich an unserer Darbietung.

Demnächst sind wir noch beim Sommerfest der Kita „Gänseblümchen“ sowie dem 10. Mieterfest der DeGeWo im Mollnerweg zu sehen.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Veranstaltern und Organisatoren für die Einladungen bedanken. *Sabine Fröscher für die Tanzmäuse*

Auch du willst dabei sein?

Du möchtest tanzen? Du hast Spaß auf einer Bühne zu stehen und bist 8-9 Jahre alt, dann bist du bei den Tanzmäusen genau richtig.

Wo findest du uns:
www.sg-grossziethen.de
Abteilung Turnen/Tanzen
Wo rufst du an?
Unter 0162 / 950 45 18
Wann kann es los gehen? Wenn du möchtest – sofort.
Wie kannst du uns finden? Jeden Dienstag um 16 Uhr in der Mehrzweckhalle in Großziethen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Jetzt auch in Schönefeld!
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 • 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311
Karl-Marx-Str. 133 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Zink
Schiefer Kupfer
Flachdach Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Ferienfreizeit auf dem „Gut Kemlitz“

Auch in diesem Jahr waren wir vom 07.07. bis 13.07.2012 auf dem „Gut Kemlitz“. Es war ein Traum für uns alle. Frau König und Frau Protz waren große Klasse. Sie haben uns verwöhnt, „verarztet“ und getröstet.
Vielen Dank dafür!!!
Die Tage vergingen wie im Flug. An dieser Stelle möchten wir nur ein paar Highlights nennen, die wir erlebt haben. Wir waren reiten, haben Bogenschießen gelernt, im Hochseilgarten unsere Kletterkünste gezeigt, die gläserne Molkerei besichtigt, ein Fußballtunier durchgeführt, selbst Brot gebacken, etwas über Tierfütterung gelernt und zum Abschluss einen Beauty-Tag genossen.
Wir hatten so viel Spaß und Freude, dass wir alle gern noch viel, viel länger geblieben wären.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch Herrn Damm und seiner Tochter Rike, die uns aus großer Not geholfen haben.
Einfach klasse Herr Damm!
Wir waren uns alle einig: „Das machen wir nächstes Jahr wieder!“ und haben uns schon für die Fahrt 2013 angemeldet.

Shaa A., Cederik F., Charline P. und der Rest der coolen Truppe

ELEKTROHANDWERK
Fa. Schmohl & Söhne

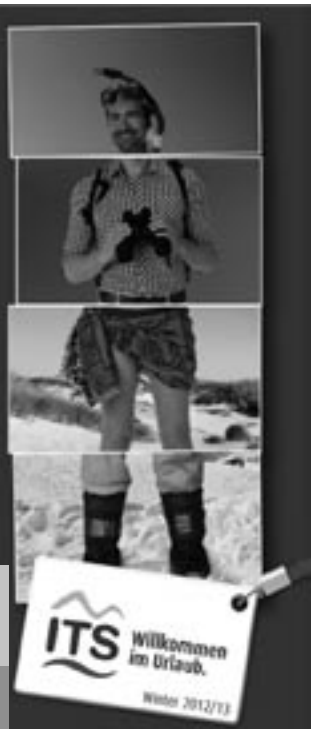
Seit 1980 Ihre Elektrofirma für Schönefeld, Umgebung und darüber hinaus.
Wir möchten Ihnen die Elektroenergie sicher und bequem nutzbar machen.

15827 Blankenfelde
Moselstraße 52
Tel. 03379/37 28 00
Fax 03379 / 599 84
Funk 0171/330 39 95
E-Mail elektro-schmohl@web.de

Für jedes Outfit den passenden Urlaub!

Österreich, Salzburger Land
Berghotel Rudolfshütte ✷✷✷
1 Woche im Familien-Economy-DZ
HP, eigene Anreise
pro Person ab **306,-**
Kinder bis 11 Jahre reisen gratis!

Ägypten, Marsa Alam
CLUB CALIMERA
Akassia Swiss Resort ✷✷✷✷
1 Woche im Economy-DZ
AI, Flug
pro Person ab **766,-**
Kinderpreis (2 bis 14 Jahre) ab 498



Beratung & Buchung bei Ihren ITS-Reisespezialisten:
TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.
Alt-Rudow 25, 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 70 11, Fax 030 / 664 41 75
berlin1@tui-reisecenter.de

Tagesaktuelle Preise Zwischenverkauf, Druckfehler, Preisänderungen vorbehalten. Stand Juni 2012.

Volkswagen
Staub- und Pollenfilter Service

Unser Angebot
49,00 €
inklusive Einbau und Reinigung

Besuchen Sie unsere Autoausstellung auf dem Rudower Meilenfest am 1.-2. Sept. in Alt-Rudow

Unser Service:
- Ausbau des alten Staub- und Pollenfilters
- Reinigung der Filterumgebung durch spezielles Reinigungsmittel zur nachhaltigen Beseitigung von unangenehmen Gerüchen und Pollenrückständen
- Einbau des neuen Staub- und Pollenfilters
- vermindert beschlagene Scheiben

Für Ihre Sicherheit im Straßenverkehr!

Für Golf IV (mit Aktivkohlemikrofilterschicht) und Passat B5 sowie für 1,9 l TDI Modelle (77kW/105 PS) von Golf V (ab 10/03), Golf Plus (ab 01/05) sowie Touran (ab 08/03) Caddy III, T4 und T5

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de
RUDOW so wach, alles da!

Wo Ihnen Fuchs und Hase „Guten Tag“ sagen

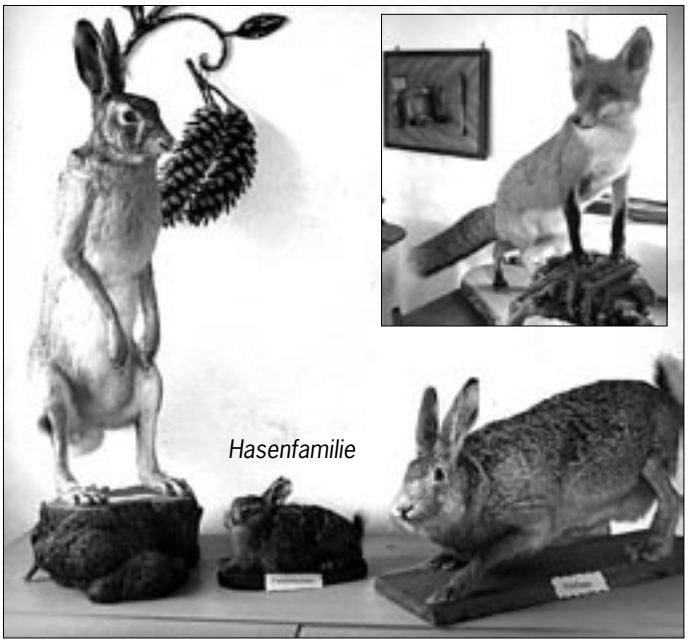
Ein Besuch in Karl Mettes Heimatmuseum

Kennen Sie sich in der heimischen Tierwelt aus? Wissen Sie, wie Dachs, Biber oder Marderhund aussehen? Wenn Sie sich nicht sicher sind, dann ist es höchste Zeit, einen Besuch bei Karl Mette in Waßmannsdorf einzuplanen. In seinem privaten Heimatmuseum trifft man auf die einheimische Tierwelt und kann Tiere wie den Marderhund bestaunen, von dem ich bis zu meinem Besuch nichts wusste. Seit über 40 Jahren Jahren gibt Karl Mette Tieren ein Zuhause, die im normalen Leben eher ein missliches Schicksal erlitten haben. Sie wurden überfahren, durch Freßfeinde verletzt oder sind durch andere Umstände ums Leben gekommen. Kunstvoll präpariert haben sie jetzt ihren Platz auf dem alten Bauerngehöft gefunden. Mittlerweile sind es mehr als 100 Tiere, darunter Vögel, Rotwild, Schwarzwild, kleine und größere Waldtiere, auch ein roter Milan ist dabei, der rote Adler aus dem Brandenburger Wappen, darüber hängt der Text des Brandenburgliedes. Woher sie alle stammen und welches Schicksal sie erlitten haben, dazu kann Karl Mette viele Geschichten erzählen. Das erste Tier in der Sammlung war eine Waldohreule, die in einem Graben zwischen Waßmannsorf und Selchow gefunden worden war. Mit dem Waßmannsdorfer Storch, der 2006 zwischen Selchow und Waßmannsdorf überfahren wurde, verbindet sich eine ganz besondere Geschichte. Die fünf Jungstörche im Nest hat Karl Mette persönlich durchgefüttert und am Leben erhalten. Der Fuchs steht ganz friedlich neben der Hasenfamilie. Nicht alle Geschichten möchte man wirklich wissen. Zuletzt kam ein Wildschwein dazu. Andere Tiere wie der rote Flamingo vom Hotel Albergo, der den Winter nicht überlebt hat, befinden sich noch beim Präperator. Neben den Tieren gibt es auch noch viele andere interessante Dinge zu sehen, die früher auf einem Bauernhof zum Inventar gehörten, z.B. eine alte Waage, Butterfässer, eine Honigschleuder oder eine alte Wäschemängel, die Peter Marwitz, ein guter Bekannter von Karl Mette, mit geschickten Händen und viel Liebe restauriert hat. Am alten Bauernhof, den Karl Mettes Großvater Anfang des 20. Jahrhunderts aufgebaut hat, sind Schilder mit der Bezeichnung „Kornboden“, „Treckerschuppen“, „Schweinestall“. angebracht worden. Sie geben Auskunft über die ehemalige Nutzung der Gebäude. Schwalben nisten in einem der Ställe. Wer mehr wissen möchte, wie es auf einem Bauernhof mal zuging, der kann ganz einfach Karl Mette danach fragen.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, dann machen Sie einfach mal einen Ausflug nach Waßmannsdorf in die Dorfstraße 32. (Bitte melden Sie sich vorher an 03379 / 44 43 16) **A.H.**

oben: Karl Mette (l.) und Peter Marwitz, dazwischen auf der rechten Seite der Waßmannsdorfer Storch

Marderhund



Hasenfamilie

Ein tragisches Ende fand dieser Dachs. Die Schnur, die noch um seinen Hals hängt, beendete sein Leben.

Unterschriftsleistung zu Bürgerbegehren

Der Ortsbeirat Waßmannsdorf hat zwei Termine für die Möglichkeit der Unterschriftsleistung zum **„Bürgerbegehren für ein striktes Nachtflugverbot von 22 – 06 Uhr am BER-Flughafen in Schönefeld“** in Waßmannsdorf beschlossen.

1. Termin 12.September 12

2. Termin 26. September 12

jeweils von 16 - 19 Uhr

im Büro des Ortsvorstehers, Waßmannsdorf, Dorfstraße 44

Christine Behnken – die neue Schulleiterim im Evangelischen Gymnasium

Schulleiterin Christine Behnken

Das Schuljahr ist bereits vier Wochen alt. In die Container der Evangelischen Schule in Waßmannsdorf ist wieder Leben eingezogen. 48 neue Schüler sind dazugekommen. Unterrichtet wird jetzt in zwei 7. und zwei 8. Klassen. Mit Beginn dieses Schuljahres hat das Evangelische Gymnasium eine neue Schulleiterin, die wir Ihnen gern vorstellen möchten. Christine Behnken kommt von der Evangelischen Schule in Frohnau. Seit 1997 hat sie dort Evangelische Religion und Chemie in den Klassen 5 bis 13 unterrichtet.

Was hat sie bewogen, nach Schönefeld zu wechseln?

Ich habe die Anzeige gelesen, dass in Schönefeld eine Schulleitung gesucht wird und bin neugierig geworden. Es hat mich gereizt, nach meiner Zeit in Frohnau, etwas Neues zu beginnen. Eine evangelische Schule zu leiten in einer Region, die sich so dynamisch entwickelt, ist eine Aufgabe, die mein Interesse geweckt hat und ich habe den Entschluss gefasst, in Schönefeld einen neuen Anfang zu wagen.

Wie haben Sie sich mit der Gemeinde bekannt gemacht?

Anfangs habe ich mich erstmal über das Internet informiert, habe alles angesehn, was ich über Schönefeld finden konnte und bin dann einfach hingefahren, um auf Tuchfühlung mit der Gemeinde zu gehen. Und ich muss sagen, es hat mir gefallen, was ich gesehen habe und ich habe zugesagt. Dann habe ich auch an einem Gottesdienst in der Großziethener Kirche teilgenommen und Pfarrer Frohnert kennengelernt.

Wie sehen Sie Ihre Tätigkeit hier in der Schule?

Als Fachleiterin für Religion bekommt man einen Gesamtblick über die Schule, sieht, was wichtig ist für die Schüler und die Eltern und hat auch Einfluss darauf, wie die Schule sich für die Außenwelt darstellt. Das ist meine Erfahrung aus meiner langjährigen Tätigkeit in dieser Funktion und ich denke, das wird mir auch in meiner Tätigkeit hier von Vorteil sein. Was mich am Schulkonzept in Schönefeld besonders gereizt hat, war, dass es eine evangelische Schule mit wirtschaftlicher und technischer Ausrichtung ist. Das ist etwas Neues. Das Zusammenspiel von Geistes- und Naturwissenschaft war für mich schon immer wichtig. Das war auch der Grund, weshalb ich während meines Studiums als zweites Fach Chemie gewählt habe.

Was sind Ihre nächsten Aufgaben?

Zunächst möchte ich die Schüler, Eltern und das Lehrerkollegium näher kennen lernen. Dafür werde ich mir ausreichend Zeit nehmen. Es hat mich sehr beeindruckt, wie engagiert und mit wie viel Kraft die Eltern und der Förderverein darum gekämpft haben, dass diese Schule eröffnet werden konnte.

Dann werden wir das diakonische Projekt in die Wege leiten, bei dem die Schüler soziale Aufgaben im Gemeinwesen übernehmen und ein Konzept ausarbeiten, wie die technischen und wirtschaftlichen Schwerpunkte realisiert werden können. Wir wollen über die nächsten Monate und Jahre eine gute Zusammenarbeit mit Firmen und Unternehmen aus der Region aufbauen und gerne auch Kontakte zum Technologiezentrum in Adlershof knüpfen.

Wie lange wird das Gymnasium noch hier in Waßmannsdorf bleiben?

Noch für die nächsten zwei Schuljahre werden wir hier an diesem Übergangsstandort bleiben. Im August 2014 soll unser neues Schulgebäude in Großziethen fertig sein, dann werden wir 8 Schulklassen haben, jeweils zwei in jeder Altersstufe von Klasse 7 bis Klasse 10.

Bis es soweit ist, werden wir hier in Waßmannsdorf versuchen, ein optimales Angebot für die Schüler zu bieten. Dafür werde ich meine ganze Kraft einsetzen.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Freude bei der Arbeit.

Die Kita „Schwalbennest“ lädt ein:
Zum Baby- und Kinderbasar
am 22. Sptember 2012
in der Zeit von 9 bis 13 Uhr.

Die Standmiete beträgt 5,- € und einen Kuchen. Einen Tisch bitte selbst mitbringen. Der Aufbau beginnt ab 8 Uhr. Anmeldungen bis zum 9.9.12 unter: Telefon 030 / 67 89 92 70 in der Zeit von 7.30–11.30 Uhr o. per Email: chasmata@freenet.de

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
www.FLIESEN-KRUEGER.DE

Ralf Gersch ist der neue 1. Vorsitzende

Vorstand des Fördervereins Evangelisches Gymnasium Schönefeld wurde neu gewählt

Der Förderverein Evangelisches Gymnasium Schönefeld e. V. startet mit einem frisch gewählten Vorstand in das neue Schuljahr, wobei viele der „neuen" Vorstandsmitglieder auch „altbekannte" Gesichter sind.

Zum neuen 1. Vorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung des zwischenzeitlich auf über 150 Mitglieder angewachsenen Vereins am 18. Juni 2012 Ralf Gersch. Dieser wird den Verein zukünftig gemeinsam mit Petra Bandholtz als 2. Vorsitzende führen; Kassenwart bleibt Jörg Bandholtz. Ergänzt wird der siebenköpfige Vorstand durch die Beisitzer Roland Ilzhöfer, Heike Platte und Chrystian Altenkirch sowie den bisherigen Vereinsvorsitzenden Jürgen Bossert, der dem Vorstand auch weiterhin als Beisitzer erhalten bleibt.

Alle aktuellen Informationen zum Evangelischen Gymnasium und rund um den Förderverein finden sich auch auf der Internetseite www.gymnasium-schoenefeld.de.

Roland Ilzhöfer

Die Mitglieder Vorstandes des Fördervereins v. l.: Jörg Bandholtz, Petra Bandholtz, Roland Ilzhöfer, Ralf Gersch, Heike Platte, Jürgen Bossert, Chrystian Altenkirch. ©Foto: Edel

Babybasar/Trödelmarkt
20. Oktober 2012

Zeit: 9.00 – 13.00 Uhr, (Aufbau ab 8.30 Uhr)
Ort: Kindergarten Gänseblümchen, OT Großziethen
Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
OT Großziethen
Stand: einen Tapeziertisch mitbringen
Kosten: pro Stand 5,- Euro und einen selbstgebackenen Kuchen

Anmeldung ab sofort telef. bei Frau Dressler unter 03379/20 07 10 oder per E-mail bei Frau Stenzel an SAM.Stenzel@t-online.de

KBB®: Klar und besser beraten – mit der Sorgenfrei-Analyse

Jetzt informieren:
Bezirksdirektion Mariendorf
Volker Koller
Generalagenturleiter
Mariendorfer Damm 433 12107 Berlin
Telefon: 0177.4 00 69 64
Fax: 030.60 97 01 96

Volksfürsorge

Haus- und Gartenservice
Fa. Heiko Gohlke
GST Gohlke Service und Transport

• HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ
• PFLASTERARBEITEN
• MINIBAGGERARBEITEN

Karl-Liebknecht Straße 38
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Tel.: 0176 / 62 44 97 95
Fax: 03379 / 449 86 75
heiko.gohlke@freenet.de

Thomas Cook Spezialist
HOLIDAY LAND
jetzt auch in Großziethen
— Preise wie am Flughafen —

Attilastraße 16
12529 Schönefeld
Tel.: (03379) 449 00 42

• Last Minute Reisen
• Frühbucher Reisen
• Pauschal Reisen u.v.m.

Öffnungszeiten Mo - Fr 10 - 19 Uhr

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Radtour für Jedermann

Die Radtour für Jedermann startet am Freitag, den 14.9. um 9.45 Uhr im Mehrgenerationenhaus. Diese Tour geht in einigen Bereichen auf dem Berliner Mauerweg entlang. Die Runde wird etwa 40-45 km lang sein und endet wieder am Srart. Viel Spaß bei dieser Tour, die von den Sportfreunden Reter Finger und Günter Bölker geführt wird. Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Wargenau unter der Telefonnummer. 030-6332371. Wer Lust hat mitzuradeln, ist herzlich eingeladen! Treffpunkt: 9.45 Uhr, Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Schwalbenweg 8.

Schach in Schönefeld

Schach ist das wohl bekannteste Brettspiel Europas. Wer das strategische Brettspiel erlernen oder sich mit anderen Spielern zum Schach spielen treffen möchte kann sich jeden zweiten und vierten Mittwoch im Mehrgenerationenhaus Schönefeld einfinden. Ab 15.00 Uhr wird in der Bibliothek im Schwalbenweg 8 Schach gespielt. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 030 61 50 40 17.

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Weitere Schwerpunkte:
Mietrecht und Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

IMPRESSUM
Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redakteurin: A. Hybsier, Mobil: 0178 / 866 16 57
E-mail: angela.hybsier@gmail.com
Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.800 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.
Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.
Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Selbsthilfegruppe „Sucht“ in Schönefeld

Ab Donnerstag, 06. September trifft sich in Schönefeld um 17 Uhr die Selbsthilfegruppe für Suchtkranke. Wer Interesse hat meldet sich bitte im Mehrgenerationenhaus unter Tel. 030 61504017.

Wöchentliche Angebote:

Kindertanzgruppe
Jeden Montag ab 16.00 Uhr
Kinder lernen unter Anleitung einer Tanzlehrerin verschiedene Tanzarten, wie Frevo oder Bauchtanz.

Fahrradwerkstatt
Jeden Dienstag, ab 15.30 Uhr
Unter Anleitung kann jeder in der Fahrradwerkstatt am eigenen Rad geschraubt werden.

Schachgruppe
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Generationenübergreifende Schachgruppe für jedes Alter

Rommé für Alt und Jung
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr
Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek im Mehrgenerationenhaus.

Seniorensprechstunde
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- u. Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen.

Telefonisch sind wir zur erreichen unter 030 - 61 50 40 17
Fax: 030 - 61 50 42 03.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
– Literatur für Jung und Alt –
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Ausleihe kostenlos!
Wir freuen uns auf Sie! *Karin Göpel und Günter Piur*

ZZB.de
Zahnmedizinisches Zentrum Berlin
· ästhetische Zahnheilkunde
· Implantate und Oralchirurgie
· Prothetik
· Behandlung in Vollnarkose oder Hypnose
· Individualprophylaxe
· Bleaching in 60 Minuten
· Zahntechnisches Meisterlabor

Bahnhofstraße 9
12305 Berlin-Lichtenrade
E-Mail info@ZZB.de
030 · 705 509 - 0
Mo-Fr 7-20 Uhr · Sa 8-14 Uhr

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld informiert:

Das aktuelle Monatsangebot

Monat September: Puppenbau So ein…. (Puppen).....Theater

Noch ist Sommer, aber Weihnachten kommt bestimmt. In der Vorweihnachtszeit wollen wir gemeinsam ein rundum selbst gestaltetes Theaterstück vorführen. Dazu werden wir im September selbst die Puppen gestalten, im Oktober das Stück erarbeiten und beginnen zu üben und im November Kulissen und Zubehör zeichnen und basteln. Im Dezember wollen wir dann das entstandene Werk vorführen.
Unsere Veranstaltungen finden immer mittwochs in der Zeit von 16.00 - 17.30 Uhr statt.
Die einzelnen Termine im September:
05.09.2012, 12.09.2012, 19.09.2012, 26.09.2012.

Stillgruppe in Schönefeld

Unsere Stillgruppe ermöglicht Müttern sich in persönlichen Gesprächen über alle Fragen zum Thema Stillen, Beikost und Ernährung ihres Kindes auszutauschen. Sie können Kontakt mit anderen Eltern in ähnlichen Lebenssituationen schließen und werden einfühlsam bei Fragen zum Stillen und zur Beikost beraten.
Besuchen Sie uns jeden ersten, zweiten und dritten Freitag im Monat von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld. Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer 030 / 62 64 09 58.

Kino im Eltern-Kind-Zentrum

Ilm Eltern-Kind-Zentrum wird monatlich ein Film gezeigt. Großeltern, Eltern und Kinder können sich am 17. September 2012 ab 16.00 Uhr die dänische Kriminalkomödie „Die Olsenbande fährt nach Jütland“ aus dem Jahre 1971 anschauen. Der Kopf der Bande hat den Plan eines deutschen Bunkers in die Finger bekommen, in dem ein Schatz liegen soll. Die Olsenbande reist zum Versteck auf die Insel Jütland, wo sie auf weitere Schatzsucher stoßen und sich den Weg zum Schatz freikämpfen müssen. Wie wird ihnen das gelingen und welche weiteren Überraschungen warten auf sie? Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Elterncafé und Entspannung

Jeweils donnerstags können Eltern ab 15.00 Uhr in gemütlicher Runde, bei Kaffee oder Tee, mit Frau Diplom-Psychologin Dr. Schiersch über Themen rund um die Familie sowie Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder sprechen. Ab 17.00 Uhr bietet Frau Dr. Schiersch „Entspannung vom Alltagsstress“ für Eltern an. Die Kinder werden während dieser 30 Minuten betreut.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 1., 3. und 4. Donnerstag im Eltern-Kind-Zentrum und am 2. Donnerstag in der Kita Schwalbennest.

Babymassage in Schönefeld

Vertiefen Sie mit Massage die emotionale und körperliche Bindung zu Ihrem Kind. So stärken Sie sein Immunsystem und lernen seine Körpersprache noch besser kennen. Während des Kurses finden Sie gemeinsam Ruhe und Entspannung.
Besuchen Sie uns jeden ersten, zweiten und dritten Freitag im Monat von 10 bis 11 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld. Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer 030/ 62 64 09 58.

Ihr Team
vom Eltern-Kind-Zentrum,
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8,
12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Angebote im September

Montag, 15.00 - 18.00 Uhr
offenes Angebot

Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr
Kochen

Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr
Monatsangebot

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr
Elterncafé

Donnerstag, 17.00 Uhr
Entspannung für Eltern

Besondere Veranstaltungen im September

Donnerstag, 13.09.2012
14.30–16.30 Uhr
Elterncafé in der Kita „Schwalbennest“ in Schönefeld

Montag, 17.09.2012
ab 16.00 Uhr
Kino im Elkiz – „Die Olsenbande fährt nach Jütland“

Montag, 17.09.2012
14.30 – 16.30 Uhr
Elterncafé in der Kita „Robin Hood“ in Waltersdorf

Mittwoch, 26.09.2012
14.30 – 16.30 Uhr
Elterncafé in der Kita Sonnenblick in Großziethen

Donnerstag, 27.09.2012
16.00 – 17.30 Uhr
Kindergeburtstag

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team
vom Eltern-Kind-Zentrum,
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8,
12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Die Eltern-Kind-Gruppe informiert:

Angebote September

Montag 10.00 - 11.00 Uhr
Musikgruppe

Montag ab 15.00 Uhr
Offener Treff

Dienstag 15.00 - 16.00 Uhr
Turn- und Bewegungsgruppe

Mittwoch 15.00 - 16.00 Uhr
Musikzwerge & Bücherwürmchen

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
Kreativgruppe in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Besonderes Angebot:

Freitag, 28.09.2012
ab 9.00 Uhr
Eltern-Kind-Frühstück

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe,
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8,
12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	9.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 16.00 Uhr
Freitag	9.00 – 16.00 Uhr

Bewegungsgruppe für Kinder bis 3 Jahre

In der Bewegungsgruppe können Kleinkinder spielerisch die Welt erkunden und dabei ihre Grob- und Feinmotorik noch besser ausbilden. Zusammen mit anderen Kindern haben sie Spaß am Spielen, Tanzen und Bauen. Die verschiedenen Materialien und Spielideen regen die Kreativität der Kinder an. Die Gruppe findet jeden Dienstag von 15 bis 16 Uhr statt. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 - 62 64 09 58 melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikzwerge & Bücherwürmchen

Während der offenen Musikgruppe können Babys und Kleinkinder musikalisch die Welt erkunden und spielerisch ein Gefühl für Melodie und Rhythmus entwickeln. Gemeinsam haben Kinder & Eltern Spaß am Singen und Hören bekannter und unbekannter Lieder. Neu ist das Angebot sich gemeinsam Bilderbücher anzuschauen und Geschichten vorzulesen. Die Gruppe für Kinder bis 24 Monate findet jeden Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr statt. Die Musikgruppe für Kinder von 24 bis 36 Monate findet jeden Mittwoch von 15.00 bis 16.00 Uhr statt. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 - 62640958 melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

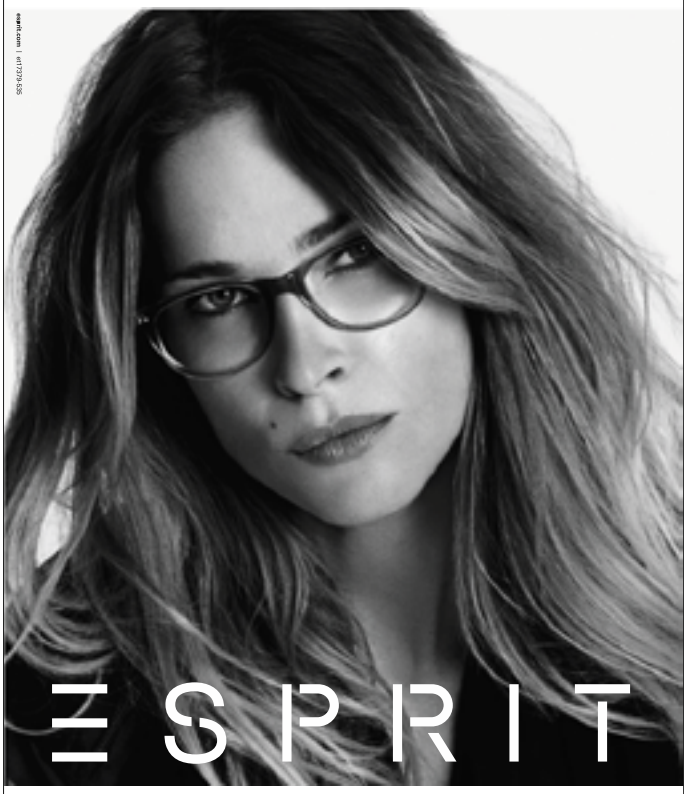
Rudower Septembermeile

vom 01.09. - 02.09.

mit ESPRIT

Seit 1891
Juwelier Klimach
UHRMACHERMEISTER

Alt-Rudow 26
12357 Berlin
Tel. 664 40 41



Seit über 50 Jahren
Ihr Augenoptiker
in Rudow
S. Brandt

Alt-Rudow 26
12357 Berlin
Tel. 663 30 07

kobold

Ideen für ein sauberes Zuhause.

IHR ANSPRECHPARTNER
IN SCHÖNEFELD-GROßZIETHEN

Thomas Hahn
Mobil: 0172-8126815
Mail: thomas.hahn
@kobold-kundenberater.de

- Kompetente Beratung
- Testen der Vorwerk Produkte
- Kostenlose Service-Checks

VORWERK

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 13. September

Kranken-Zusatzversicherung

Die private Aufwertung Ihrer »Gesetzlichen«

Die Kranken-Zusatzversicherungen der HUK-COBURG schließen die Lücken der gesetzlichen Krankenkassen.

- günstige Beiträge
- erstklassige Leistungen für Zahnersatz, Chefarztbehandlung, Brillen, Heilpraktiker

Jetzt informieren!

KUNDENDIENSTBÜRO
Rainer Gutzeit
Versicherungsfachmann
Telefon 03375 566255
Telefax 03375 566256
rainer.gutzeit@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/rainer.gutzeit
Cottbuser Straße 3
15711 Königs Wusterhausen

Öffnungszeiten:
Mo.,Do. 9.00–16.00 Uhr
Di. 9.00–13.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Mi. 9.00–15.00 Uhr
Fr. 9.00–13.00 Uhr

KUNDENDIENSTBÜRO
Michaela Focke-Sokol
Telefon 03066 707334
Telefax 03066 707335
michaela.focke-sokol@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/michaela.focke-sokol
Buckower Damm 239
12349 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr
15.30–18.00 Uhr
Mi., Fr. 9.00–15.00 Uhr

VERTRAUENSFRAU
Sabine Neumann
Telefon 03379 444875
Telefax 03379 444875
sabine.neumann@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/sabine.neumann
Brunhildstraße 29
12529 Schönefeld /
OT Großziethen

Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung

KUNDENDIENSTBÜRO
Joachim K. Plonies
Versicherungsfachmann
Telefon 03053 211670
Telefax 03053 211671
joachimk.plonies2@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/joachimk.plonies2
Kiefholzstraße 187 /
Nahe Baumschulenstraße
12349 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mi., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Informationen über die kostenfreien Beratungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen durch das Regionalbüro für Fachkräftesicherung Mitte Brandenburg

Regionalbüro für Fachkräftesicherung Mitte-Brandenburg

LASA Brandenburg

Die Mitarbeiterinnen des Regionalbüros für Fachkräftesicherung der LASA Brandenburg GmbH beraten Sie zu allen Fragen der betrieblichen Fachkräftesicherung – unabhängig, kostenfrei und vor Ort.

Unsere Leistungen:

■ Wir geben Orientierung zur strategischen Personalentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen. Im Gespräch identifizieren wir mit Ihnen gemeinsam Stärken und Schwächen der bisherigen Personalarbeit und helfen Ihnen, Ziele für eine nachhaltige Fachkräftesicherung zu formulieren und umzusetzen.

■ Wir informieren Sie zur Fachkräftesituation in Ihrer Region oder Branche.

■ Wir unterstützen Sie bei der Inanspruchnahme von Fördermitteln der betrieblichen Aus- und Weiterbildung des Landes Brandenburg, welche vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg zur Verfügung gestellt werden:

✓Betriebliche Weiterbildung: 70 % Förderung für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung auf Grundlage betrieblicher Qualifikationsbedarfe (max. 3.000 Euro je Teilnehmer und Jahr) für kleine und mittlere Unternehmen im Land Brandenburg

✓Bildungsscheck Brandenburg: 70 % Förderung für Maßnahmen der individuellen, arbeitsplatzunabhängigen beruflichen Weiterbildung (ab einer Kursgebühr von mindestens 715 Euro) für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Hauptwohnsitz im Land Brandenburg

✓Verbundausbildung: Förderung der Ausbildungskosten bei einem Kooperationspartner bis zu 2.800 Euro Förderung je Azubi für kaufmännische Berufe und bis zu 6.000 Euro für Azubis in gewerblich-technischen Berufen

■ Sie möchten vor Ort einen Informationsabend oder einen Workshop zur Fachkräftesicherung durchführen? Wir unterstützen Sie gern. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um die Details mit uns zu besprechen.

Ihre Ansprechpartnerinnen für die Landkreise Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald:

LASA Brandenburg GmbH,
Regionalbüro Mitte-Brandenburg
Agata Warchalewska,
Silke Bigalke
Mittelstr. 7, 12529 Schönefeld

Tel.: 030 63 499 399 -41/ -42
Fax: 030 63 499 399 49

E-Mail: RB_Schoenefeld@lasa-brandenburg.de

Internet: www.lasa-brandenburg.de/fachkraeftesicherung

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

	Dorfkirche Schönefeld	Dorfkirche Großziethen	Seniorenresidenz Erlenweg in Großziethen
2.9.2012	11.00 Uhr Sprengel-Gottesdienst mit Pf. Frohnert, anschließend Sommerfest		
7.9.2012			10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pf. Frohnert
9.9.2012	9.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Pf. Frohnert	11.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufe - Pf. Frohnert	
16.9.2012	9.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Pf. Frohnert	11.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Pf. Frohnert	
21.9.2012			10.30 Uhr 11.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Pf. Frohnert
23.9. 2012	9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Kirchkaffee Pf. Frohnert	14.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl – Pf. Frohnert Musikal. Begleitung durch die chorwerkstatt, anschl. Kirchkaffee	
30.9.2012	9.30 Uhr Predigtgottesdienst	11.00 Uhr Predigtgottesdienst	

OTTO
PARTY-SERVICE
Ihr Catering Spezialist
☎ 03 37 62 / 4 83 30
Persönliche Beratung & Kontakt

- Büfetts kalt-warm
- Geschirrverleih
- Bereitstellung von Personal
- Bestuhlung
- Verleih von Party-Zelten

www.otto-partyservice.de
post@otto-partyservice.de

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite: www.gemeinde-schoenefeld.de

Kindergeburtstag

Paket Susi ab 8,-€
2 Stunden Bowling, Leihschuhe, Getränk 0,2l, Knabberkorb

Paket Strolch ab 10,-€
2 Stunden Bowling, Leihschuhe, Getränk 0,2l, Knabberkorb & eine Kinderpizza

A10 BOWLING
Chausseestraße 1
15745 Wildau
Tel 03375 / 52 57 40
Fax 03375 / 52 57 41

architekt grad. ing.
dieter berg
bauausführungen gmbh

fon: (03379) 444 130
lichtenrader chaussee 16
12529 schönefeld OT großziethen
info@dberg.de
www.dberg.de

- **kellerabdichtung**
- **kleinreparaturen**
- neubau
- keller
- sanierung
- erweiterung

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Werben Sie im Schönefelder Gemeindeanzeiger mit Ihrer Anzeige!

Fam. Klaus Messinger lädt zum

8. HOF- UND KÜRBISFEST

Samstag, 08. September von 10.00- 24.00 Uhr
Sonntag, 09. September von 10.00- 18.00 Uhr

in Kleinziethen Glasower Allee 12

mit dabei sind auch:
- Messerschleiferei "Zumpe"
- der Fischer mit frischem und geräuchertem Fisch
- und vieles mehr!

High Light am Sonntag ist der "Große KürbisCup" der Feuerwehr und Masskottchen "Kürbilino"

Samstag, Tanzabend mit DJ Peter und der Discothek "Tandem"

EINTRITT FREI!

Auch dieses Jahr erwartet Sie wieder eine große Auswahl an Kürbissen und landwirtschaftlichen Produkten

bei Fragen:
12529 Schönefeld OT Kleinziethen, Glasower Allee 12, Tel: 03379/445325